



Die Feierlichkeiten am 11. November werden in ganz Frankreich ohne die Öffentlichkeit stattfinden.

Die Covid-19-Pandemie wird den Tribut, der am 11. November denjenigen gezollt werde, die für Frankreich gekämpft haben, verändern. Die Kranzniederlegung am Grab des Unbekannten Soldaten wird im Fernsehen übertragen. In den verschiedenen Departements Frankreichs werden Ehrungen organisiert, die für die Öffentlichkeit gesperrt sind.

Frankreich wird in diesem Jahr 2020 einige ganz besondere Gedenkfeiern zum Waffenstillstand erleben. Das Ministerium der Streitkräfte hat an diesem Mittwoch, dem 4. November, das Gesundheitsprotokoll vorgestellt, das den Tag des 11. November deutlich verändern wird.

Die Gesundheitskrise zwingt in erster Linie dazu, dass das traditionelle Garbendepot am Grab des Unbekannten Soldaten, eine Veranstaltung, die normalerweise eine große Zahl von Menschen in der Nähe des Triumphbogens zusammenführt, in diesem Jahr „in Anwesenheit einer sehr kleinen Zahl von zivilen und militärischen Würdenträgern“ stattfindet, erklärt das Ministerium. Die Zeremonie ist nicht öffentlich zugänglich, wird aber live im Fernsehen übertragen. Dies ist besonders wichtig, da 2020 der 100. Jahrestag des Unbekannten Soldaten gefeiert wird. Der Präsident der Republik wird an der Zeremonie teilnehmen.

Für die Öffentlichkeit verbotene Zeremonien

Was wird jedoch mit den in ganz Frankreich organisierten Feierlichkeiten geschehen? Auch hier brachte Covid-19 die Dinge ins Wanken. In allen Departements können nur Zeremonien mit eingeschränkter Teilnehmerzahl und „unter strikter Einhaltung der Abstandsregeln“ abgehalten werden. Sie werden jedoch nicht öffentlich zugänglich sein.

In jeder Gemeinde werden die Bürgermeister eine Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal durchführen. Auch diese Veranstaltungen sind nicht öffentlich.

Das Ministerium weist darauf hin, dass französische Männer und Frauen, die den Toten des Ersten Weltkriegs die Ehre erweisen wollen, eine Spende an die Bleuets de France machen können.